Unterschlatt

Schulort:	Unterschlatt	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
		Distrikt 1799:	Elgg	Kanton 2015:	Zürich
Konfession des Orts:	reformiert	Agentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Schlatt
		Kirchgemeinde 1799:	Schlatt		

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1470, fol. 171-172v
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 288: Unterschlatt, [http://www.stapferenquete.ch/db/288].
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Unterschlatt (Niedere Schule, reformiert)

14.02.1799

Beantwortung der Fragen, über den Zustand der Schule zu Unter-Schlatt.

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Unter-Schlatt.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Dorff.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Eine eigne Gemeind.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	und Kirchgemeinde Schlatt.
I.1.d	In welchem Distrikt?	im Distrikt Ellgg.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Kanton Zürich.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Alle Häüser sind. im Dorf selbst. Anmerkung Von den Eltesten Zeiten her war Unterschlatt. die Hauptschule d. Gemeinde. Dahin kommen auch die Kinder v. Oberschlatt u. Nußberg, welche Zwey Dörfer eine 1/4 Stunde v. hier entlegen sind. Sint einem 1/2. Jahr hat jedes Dorf seine eigne Schule.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Oberschlatt, 1/4. Stund. Waltenstein, 1/4. Stund. Nußberg, 1/4. Stund. Hoffstätten.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	1/2. Stund.
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchstabieren, Lesen, u. Schriben. Singen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Jm Winter, von Martini, bis zur Ostern, Jm Sommer Freytag u. Samstag Vormittags, Heü u. Korn-Erndte ausgenohmen.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	die bis dahin gewohnlichen sind Namenb: Lehmstr. Zeügnußenb. Testameter, n: Waserische schulbüchlein
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Der Schulmstr Schreibt selbst vor.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Taglich 6. Stund. — Jm Somer aber 3. Stund.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Unter der vorigen Regierung, das Examinator-Colegium zu Zürich Der Aspriant müßte vor einem Ausschuß ein Examen ablegen. Die Wahl selbst geschahe her nach durch das Ganze Exami ~~n~~ nator-Corp. Jch bin von meinem Dorfsgenoßen erwählt worden. Der Bürger Jnspektor des Ellgger Disrikts nahm ein Examen mit mir auf, welches so dann dem Erzeihungsrath zu Zürich ein berichtet würde.
III.11.b	Wie heißt er?	‖[Seite 2] Heinrich Müller.
III.11.c	Wo ist er her?	Von Unterschlatt.
III.11.d	Wie alt?	38. 1/2. Jahr.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Frau, u: 3 Kinder.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Ein 1/2. Jahr.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Er war Taglöhner
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Er war zugleich Sigrist, od. Mesmer.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	16. Kinder.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben. 7. Mädchen. 9.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Eben so vill.
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	

IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	1. ß. wöchentlich von jedem Kind.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Die Schulstube ist in meinem eignen Haus
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Davon habe ich jährlich 1. Vrlt. Krn.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	An Geld. 27. lb. Gedreyde. 0. Wein 0. Holz, Jedes Kind bringt Täglich im Winter ein Scheit in die Schul.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	Geld aus dem Kirchengut obrige 27. lb.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	ist oben Numero 14. beantwortet.
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	ist schon beantwortet.
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers	
Unterschrift	Bescheint Heinrich Müller. Von Schlatt Schulmeister. ~~Schlatt den.~~ den. 14.ten. Hornung. 1799.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1470, fol. 171-172v
Briefkopf	Beantwortung der Fragen, über den Zustand der Schule zu Unter-Schlatt.
Transkriptionsdatum	30.06.2011
Datum des Schreibens	14.02.1799
Faksimile	288BAR_B0_10001483_Nr_1470_fol_171-172v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Müller
Verfasser Vorname	Heinrich
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	**Unterschlatt**
Konfession	reformiert
Ortskategorie	Dorf
Eigenständige Gemeinde?	Ja
Ist Schulort?	Ja
Höhenlage	
Geo. Breite	704676
Geo. Länge	258462

Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Distrikt 1799	Elgg	Kanton 2015	Zürich
Agentschaft 1799		Amt 2000	Winterthur
Kirchgemeinde 1799	Schlatt	Gemeinde 2015	Schlatt
Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Unterschlatt (ID: 384)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Ja

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Buchstabieren Lesen Schreiben Singen

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	3	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	7	7
Mädchen	9	9
Kinder		
Kinder pro Jahr	16	
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 599)

Name: Müller
Vorname: Heinrich

Weitere Informationen

Alter: 38
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 3
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Unterschlatt
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 1 Jahr
Erstberuf: Tagelöhner
Zusatzberuf: Sigrist (Mesner/Mesmer)